



KT-Drucks. Nr. 009/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Arta Dittmar
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
a.dittmar@lrabb.de

16.02.2013

**Allgemeine Finanzprüfung 2009 - 2010 durch die
Gemeindeprüfungsanstalt**

Anlage: Prüfungsbemerkungen und Stellungnahmen im Einzelnen

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss zur Vorberatung	04.03.2013
Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Vorberatung	05.03.2013
Kreistag zur Beschlussfassung	18.03.2013

II. Beschlussantrag

Von den wesentlichen Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt zur Allgemeinen Finanzprüfung des Landkreises Böblingen, seiner Eigenbetriebe der Jahre 2009 und 2010 und zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 sowie von der Stellungnahme der Verwaltung hierzu wird zustimmend Kenntnis genommen.

III. Begründung

Allgemeine Ausführungen

Die Prüfung der Jahre 2009 und 2010 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) erfolgte in der Zeit vom 10.04.2012 bis 24.05.2012. Der Prüfbericht wurde dem Landratsamt Ende November 2012 vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung waren die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung des Landkreises in den ersten doppelten Haushaltsjahren 2009 und 2010, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe Abfallwirtschaft und Liegenschaften der Kliniken in den Wirtschaftsjahren 2009 und 2010 sowie die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.

Die allgemeine Finanzprüfung war auf einzelne Schwerpunkte und auf Stichproben beschränkt. Die sachliche Prüfung war mit Rücksicht auf das Ergebnis der Ende 2010 durchgeführten überörtlichen Prüfung des Landkreises in den Haushaltsjahren 2004 bis 2008 (KT-DS 23/2012) in einzelnen Verwaltungsbereichen deutlich eingeschränkt worden. Zum Abschluss dieser Prüfung erfolgte durch die Rechtsaufsichtsbehörde die uneingeschränkte Bestätigung am 06.11.2012 (KT-DS 194/2012).

Feststellungen der GPA und Stellungnahmen der betroffenen Stellen

1. Zusammenfassung der GPA

Landkreis Böblingen

Die finanziellen Verhältnisse des Landkreises waren im Prüfungszeitraum 2009 und 2010 geordnet.

Die ordentlichen Ergebnisse als Indikator für die Leistungskraft des Landkreises haben einen Überschuss von insgesamt 24,5 Mio. EUR ausgewiesen, der gesetzliche Haushaltsausgleich war gewährleistet.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich in 2009 kräftig vermindert, aber in 2010 deutlich erholt. Die Liquidität des Landkreises war trotz Verminderung des Zahlungsmittelbestandes um 4,9 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR Stand 31.12.2010 gewährleistet.

Die GPA konstatiert, dass die langfristige Verschuldung zurückgeführt werden konnte, aber weiterhin deutlich überdurchschnittlich blieb. Auch die Gesamtverschuldung (einschließlich Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken) hat um fast zwei Drittel über dem Landesdurchschnitt gelegen. Aufgrund der Betrachtung des Finanzplanungszeitraums bis 2015 stellt die GPA zusammenfassend fest, dass die konsequente Fortschreibung und Weiterentwicklung der Haushaltskonsolidierung eine Daueraufgabe bleiben wird und das gesetzte Ziel der Rückführung der weit überdurchschnittlichen Verschuldung konsequent weiterverfolgt werden sollte.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs waren im Prüfungszeitraum geordnet.

Das langfristig gebundene Vermögen war mehr als ausreichend durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Ende 2010 hat sich ein Finanzierungsüberschuss von 26,7 Mio. EUR ergeben. Die Gewinn- und Verlustrechnungen haben per Saldo mit einem Verlust von 1,2 Mio. EUR abgeschlossen, gebührenrechtlich ist eine Kostenunterdeckung von 6,5 Mio. EUR entstanden.

Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken

Die GPA stellt fest, dass die Sonderergebnisse insbesondere infolge hoher außerordentlicher Abschreibungen auf den Wert des Eigenbetriebs Liegenschaften mit einem saldierten Fehlbetrag von 4,0 Mio. EUR abgeschlossen haben.

Insbesondere wegen der die Investitionen überschreitenden Abschreibungen hat sich der Wert des langfristig gebundenen Vermögens weiter vermindert. Gleichzeitig hat sich die stichtagsbezogene Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens zum 31.12.2010 auf 1,7 Mio. EUR erhöht. Der im Prüfungszeitraum ausgewiesene Verlust hat insgesamt 8 Mio. EUR betragen, Auch in den kommenden Jahren ist aufgabenbedingt mit ähnlichen Ergebnissen zu rechnen.

2. Ergebnis der Prüfung einzelner Verwaltungsbereiche

Die Prüfung hat sich auf einzelne ausgewählte Schwerpunkte und im Übrigen auf Stichproben beschränkt. Sie hat ergeben, dass die Verwaltung in den geprüften Bereichen insgesamt gesehen ordnungsgemäß und sachgerecht gearbeitet hat.

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009

Die wesentlichen Feststellungen zu u.a. noch durchzuführenden Neubewertungen der bebauten Grundstücke, des Infrastrukturvermögens, zur Überarbeitung der Bewertung von unbebauten Grundstücken, zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagen im Bau, zur Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Transferleistungen und zur fehlenden Bilanzierung der im Vorverfahren WAUS des Sozialbereichs sind in der Anlage zu dieser Kreistagsdrucksache (Nrn. A 14 bis A 32) im Wortlaut dargestellt.

Doppisches Rechnungswesen 2009, 2010

Die wesentlichen Feststellungen zu bisher noch nicht ausgewiesenen Schlüsselprodukten, Leistungszielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten, zu Bilanzansätzen in den Jahresabschlüssen und zur noch nicht voll umfänglichen Entsprechung des Rechenschaftsberichts und des Anhangs der Jahresabschlüsse an die zwischenzeitlichen gesetzlichen Anforderungen sind in der Anlage (Nrn. A 36 bis A 53) im Wortlaut dargestellt.

Soziale Sicherung

Die GPA stellt fest, dass der jährliche Gesamtaufwand für die Soziale Sicherung im Vergleich zum Basisjahr insbesondere durch Kostensteigerungen bei der Eingliederungshilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie durch Ausgleichszahlungen im Rahmen des Soziallastenausgleichs beeinflusst worden ist. Hinzu kommen konstant hohe Aufwendungen bei Hilfen für junge Menschen und ihre Familien. Die Deckungsquote der Kreisumlage hat sich trotz rückläufigem Hebesatz und steigendem Gesamtaufwand verbessert.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Die GPA stellt fest, dass bei der bilanziellen Behandlung von Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen handels- und eigenbetriebsrechtliche Vorgaben weiterhin nicht ausreichend beachtet worden sind. In der Stellungnahme zu Nr. A 66 ist dargelegt, dass künftig dem Anliegen der Prüfung Rechnung getragen wird.

Außerdem entsprechen lt. GPA die Ermittlung der gebührenrechtlichen Ergebnisse sowie deren Ausgleich teilweise nicht den rechtlichen Erfordernissen.

Hierzu vertritt der AWB eine gegensätzliche Auffassung. Der Wortlaut der Prüfungsbemerkungen und die Stellungnahme des AWB sind aus den Nrn. A 67 bis A 68 der Anlage ersichtlich.

Der vollständige Prüfbericht (55 Seiten) liegt zur Einsicht bereit bzw. kann von der Geschäftsstelle des Kreistags in digitaler Form angefordert werden.

Zu den im Prüfbericht enthaltenen wesentlichen Prüfungsfeststellungen wird in der Anlage Stellung genommen.

Nach dem Beschluss des Kreistags zur Kenntnisnahme des Prüfberichts wird die Stellungnahme der Landkreisverwaltung mit dem derzeitigen Stand der Aufarbeitung der Prüfungsbemerkungen an die Gemeindeprüfungsanstalt abgegeben. Die Landkreisverwaltung wird die noch nicht endgültig geklärten Prüfungsfeststellungen weiter verfolgen und im Laufe des Jahres den gesamten Prüfvorgang aus ihrer Sicht abschließen.



Roland Bernhard